



Ist ein Hilfswerk in Guinea. Der im Jahre 2006 gegründete Verein hat diverse Projekte aufgebaut.

Das Auffangzentrum Mangueta, in welchem 40 Kinder aufgenommen, betreut und geschult werden können, liegt in Westafrika. Das Ziel ist (wenn möglich), die Kinder nachdem sie während ca. 12 Monaten mit Unterstützung von Mamadou & Bineta dort betreut wurden, wieder in ihren Familien zu integrieren.

Weitere Projekte beinhalten:

- Ausbildung der Kinderschutzbeauftragten / Beschaffung von Geburtsurkunden
- Ausbildung für junge, alleinstehende Mütter im «Nähatelier Marta», welche zum Abschluss eine Nähmaschine erhalten, um sich eine eigene Existenz aufbauen zu können.
- Eine Schreinerwerkstatt ist im Aufbau
- Betreuung der Gefängniskinder
- Unterstützung einer Krankenstation / Kampagne gegen Ebola
- Verschiedene Patenschaften mit anderen kleinen Hilfswerken

Am 17. Januar dieses Jahres bekam ich die Chance dank meinen Cousin, Jürg Sonderegger (Gründungsmitglied von Mamadou Bineta im Jahre 2006), zusammen mit Iris Bärtsch und Benedikt Frei das Hilfswerk von M&B in Guinea zu besuchen. Eine Reise, welche mit vielen Herzensbegegnungen gespickt war. Eine Reise mit vielen Eindrücken, die ich rückblickend als «etwas vom Besten in meinem Leben» bezeichne.



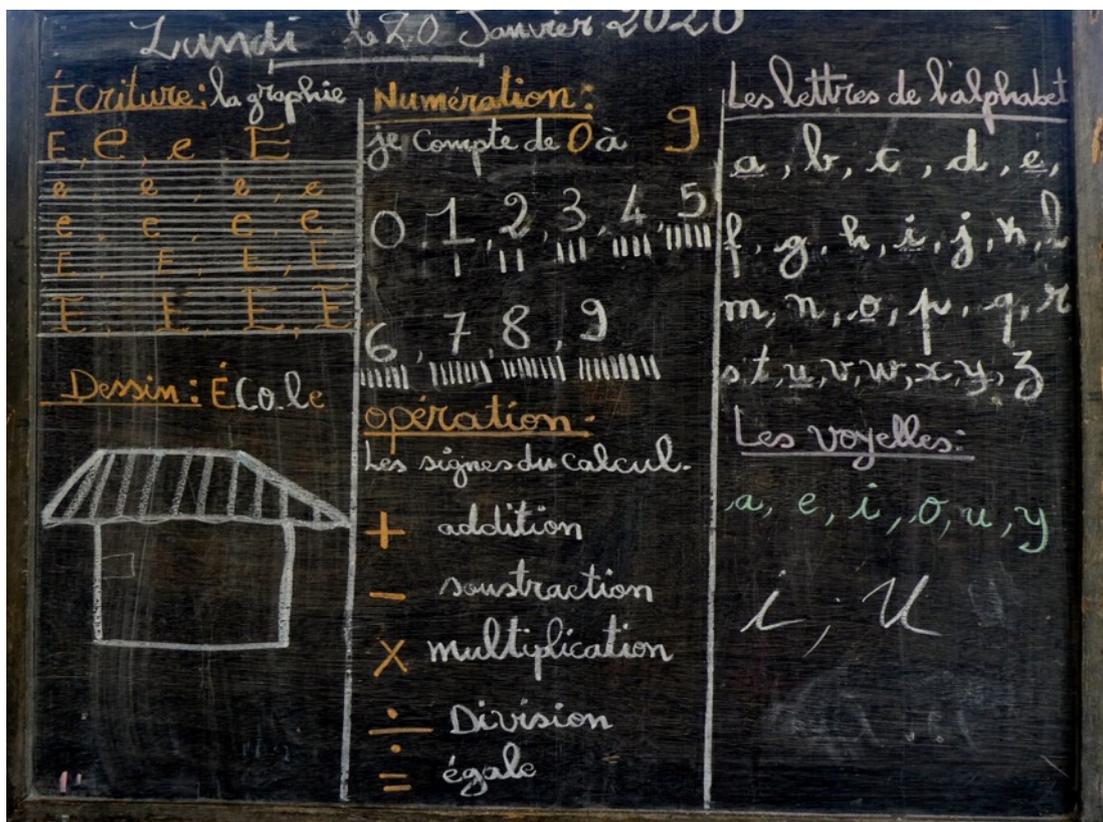
Mit 140 kg an Hilfsgütern sind wir im Januar 2020 in Conakry in der Hauptstadt von Guinea gut angekommen. In den Büroräumlichkeiten von Mamadou & Bineta (zukünftig M&B benannt) konnten wir dem Koordinator Kémoko Touré einen Teil der Hilfsgüter übergeben.



Gemeinschaftsessen mit den Verantwortlichen von M&B



Herzlicher Empfang der Kinder mit Gesang



Einblicke in den Schulalltag



Grosses Staunen – was erwartet uns?



Vorbereitung der diversen Farben im Kinderheim



Vorbereitung der «Maltische» im Kinderheim



Skeptisch...?



Mit fragendem Blick....



«Darf ich die Farbe wählen?»



Es ist schön, gelobt zu werden!



Welch ein Farbenfest!



Freies Malen auf grossen Gemeinschaftsbildern



Wortlos und mutig werden mit viel Freude innere Bilder und Geschichten gemalt...



Und den Instruktionen zugehört, wenn nicht die Kamera stört...



Nein, es gibt kein «Falsch»!



Ob Pinsel, Spachtel oder Schwämmli – die Vielfalt der kreativen Umsetzung ist super!



Voll motiviert...



Kann ich meinen Namen auch mit einem Pinsel schreiben?



Nichts wird entsorgt, sondern in Zukunft kreativ weiterverwendet



Wie die leuchtenden Augen waren auch die Kunstwerke



(M)Ein Herzensprojekt!



Die Leinwände werden später auf Holz aufgespannt und die Werke werden das Kinderheim schmücken



Nach vier Stunden intensiver Arbeit wurde gefragt: «Darf ich nochmals ein Blatt Papier haben?». Oh ja und morgen machen wir nochmals einen Maltag



Jürg Sonderegger freut sich mit den Kindern über die Glücksstunden



Iris Bärtsch und ich waren ein tolles Team



Nein, ohne neue, afrikanische Frisur durfte ich das Kinderheim nicht verlassen



Geschenke Zum Abschied – so schön!



Und ein Dankeslied für uns...!



Besuch im ärztlichen Ambulatorium



Endlich konnten die leeren Schränke gefüllt werden und somit neue Hoffnung erzeugen, einige Kranke retten zu können.



Die beiden Ärzte, Benedikt Frei und Jürg Sonderegger besuchen Dr. Sékou 2 Keita in der Krankenstation



Sie bringen ihm dringend benötigte Medikamente und Verbandsmaterial mit



Alle Mitarbeiter bekommen ein Dankeschreiben mit Diplom und eine Swatch, welche wir aus der Sammlung eines Sponsors erhalten haben.



Besuch einer selbständigen Schneiderin, welche bei M&B eine Lehre gemacht hatte und zum Abschluss eine Nähmaschine erhielt



Der Abschied tat weh.....



Wir wurden sehr reich beschenkt...! Herzlichen Dank an Jürg Sonderegger und an das ganze M&B-Team!